

Über Mehrsprachigkeit die Multikulturalität fördern

Europäisches Fremdsprachenzentrum im Grazer Mozarthof

Von *Martin Behr*,
SN-Redaktion Steiermark

GRAZ. Die steirische Landeshauptstadt erhält ein Europäisches Fremdsprachenzentrum (EFSZ). Dieses über ein Europarat-Abkommen, in Kooperation zwischen Österreich und den Niederlanden realisierte Projekt hat sich die Förderung von Multilingualität und Multikulturalität zum Ziel gesetzt. Die offizielle Eröffnung wird im Herbst 1994 erfolgen, dann wird der Grazer Mozarthof in der Schubertstraße als Treffpunkt für internationale Experten der Lehrerausbildung und -fortbildung, für Sprachforscher sowie Entscheidungsträger im gesamten Bildungsbereich sein. „Das EFSZ ist ein gutes Beispiel für eine neue Form der Kooperation im europäischen Schul- und Bildungsbereich“, erklärte Bundesmini-

ster Rudolf Scholten am Mittwoch in Graz. Das Fremdsprachenzentrum bietet Seminare und Konferenzen an, angeschlossen ist zudem noch ein Dokumentations- und Ressourcenzentrum. Mit einem 20 Mill. S-Budget (je 10 Mill. S zahlen Österreich und die anderen Unterzeichnerstaaten des „Bildungs-Joint Venture“) pro Jahr ausgestattet, will man in einem vorerst auf drei Jahre beschränkten Probelauf den Erwerb sowie die Vermittlung von Fremdsprachen forcieren. Die offiziellen Sprachen des EFSZ werden Französisch und Englisch sein, Deutsch gilt als lokale Arbeitssprache. „In Seminaren wird man sich aber mit allen europäischen Sprachen, auch den sogenannten Minderheitensprachen eingehend befassen“, kündigte Peter Leuprecht, der amtierende Generalsekretär des Europarates, an.